

Einladung

Zu einer Sitzung des Kulturausschusses laden wir Sie für

Mittwoch, 13.09.2017, 18.00 Uhr
--

im Schloßparkmuseum, Vor- und Frühgeschichte (Remise), Bad Kreuznach ein.

Tagesordnung

Drucksachen-Nr.:

Öffentliche Sitzung

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltsansätze im Ergebnis- und Investitionshaushalt für das Haushaltsjahr 2017 der Produkte 25210 (Schloßparkmuseum) und 25211 (Römerhalle) | 2017/291 |
| 2. Aufstellung der Haushaltsvoranschläge im Ergebnis- und Investitionshaushalt für das Haushaltsjahr 2018 für die Produkte 25212 (PuK), 25214 (Install), 27100 (Volkshochschule), 27200 (Stadtbibliothek) und 28120 (Theaterförderung und sonstige Kunstpflege) | 2017/292 |
| 3. Straßenbenennung „Fischerplatz“ | 2017/293 |
| 4. Benennung des Panoramaweges in „Peter-Anheuser-Weg“ | 2017/294 |
| 5. Mitteilungen | |

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, an der Sitzung teilzunehmen, bitten wir Sie, diese Einladung an Ihre/n Vertreter/in weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Heike Kaster-Meurer
Oberbürgermeisterin

☒

Betreff

Aufstellung der Haushaltsvoranschläge im Ergebnis- und Investitionshaushalt für das Haushaltsjahr 2018 für die Produkte 25210 (Schloßparkmuseum) und 25211 (Römerhalle)

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss die beigefügten Haushaltsvoranschläge im Ergebnis- u. Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2018 für die Produkte 25210 (Schloßparkmuseum) und 25211 (Römerhalle) zu beschließen.

Beratung/Beratungsergebnis

Beratung

Beratungsergebnis

Beschlussausfertigungen an:

Als Anlage fügen wir die Ansätze im Ergebnis- und Finanzhaushalt für die Haushaltsjahre 2018 bis 2021 für die Produkte 25210 (Schloßparkmuseum) und 25211 (Römerhalle) bei.

Die Ansätze im Ergebnishaushalt wurden aufgrund weiterer Erfahrungen bei einigen Sachkonten angepasst. Ansatzveränderungen bei bestimmten Sachkonten werden in der Sitzung erläutert.

Die Personalkosten sind gemäß Empfehlungen der Personalabteilung eingestellt.

Für die Investitionsplanung bleibt es bei den bisherigen Regelungen, d. h. die einzelnen Fachdienststellen bleiben weiterhin für ihren Aufgabenbereich verantwortlich und üben die Bauherrenfunktion gemäß Bauten-DA aus.

Weitere Einzelheiten zu den jeweiligen Ansätzen, insbesondere im Investitionsprogramm, werden in der Sitzung erläutert.

Anlage

Sichtvermerke der Dezernenten:

Sichtvermerk der
Oberbürgermeisterin:

Sichtvermerke:
Rechtsamt:

Kämmereiamt:

X

Betreff

Beschlussvorschlag

Beratung/Beratungsergebnis

Beratung

Verhandlungsergebnis						
	Mit Stimmen- mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	Laut Be- schluss- vorschlag	Abweichen- der Beschluss (Rückseite)
<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschlussausfertigungen an:						

Als Anlage fügen wir die Ansätze im Ergebnis- u. Finanzhaushalt für die Haushaltsjahre 2018 bis 2021 für die Produkte 25212 (PuK), 25214 (Install), 27100 (VHS), 27200 (Stadtbibliothek) und 28120 (Theaterförderung und sonstige Kulturpflege) bei.

Die Ansätze im Ergebnishaushalt wurden aufgrund weiterer Erfahrungen bei einigen Sachkonten angepasst. Ansatzveränderungen bei bestimmten Sachkonten werden in der Sitzung erläutert.

Die Personalkosten sind gemäß Empfehlungen der Personalabteilung eingestellt.

Für die Investitionsplanung bleibt es bei den bisherigen Regelungen, d. h. die einzelnen Fachdienststellen bleiben weiterhin für ihren Aufgabenbereich verantwortlich und üben die Bauherrenfunktion gemäß Bauten-DA aus.

Weitere Einzelheiten zu den jeweiligen Ansätzen, insbesondere im Investitionsprogramm, werden in der Sitzung erläutert.

Anlage

Sichtvermerke der Dezernenten:

Sichtvermerk der
Oberbürgermeisterin:

Sichtvermerke:
Rechtsamt:

Kämmereiamt:

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Amt/Aktenzeichen Amt für Schulen, Kultur und Sport	Datum 04.09.2017	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge) 2017 / 293
Beratungsfolge		Sitzungstermin
Kulturausschuss		13.09.2017
Stadtrat		28.09.2017

Betreff

Benennung Wolff'scher-Garten**TOP 3**

Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den in der alten Neustadt gelegenen ehemaligen Wolffschen Garten in „Fischerplatz“ zu benennen.

Beratung/Beratungsergebnis

Gremium Kulturausschuss	Sitzung am 13.09.2017	TOP 3
Beratung		

Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stimmen- mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	<input type="checkbox"/> Laut Be- schluss- vorschlag	<input type="checkbox"/> Abweichen- der Beschluss (siehe oben)
-------------------------------------	--	----	------	------------	--	--

Beschlussausfertigungen an:

Problembeschreibung und Begründung

Gemäß dem beigefügten Lageplan aus der Abteilung Stadtplanung und Umwelt ist die Benennung des ehemaligen Wolff'schen Gartens vorzunehmen. Es handelt sich um den im Plan bezeichneten Platz in der alten Neustadt unterhalb der Wilhelmsbrücke.

1966 ließ der Geschäftsmann und Installateur Philipp Wolff das verwilderte Grundstück roden, erhöhte die Ufermauer und legt einen Garten mit Rasenfläche und umlaufenden Ziersträuchern an. Nach dessen Tod kam der verwilderte Wolff'sche Garten in den Besitz der Stadt Bad Kreuznach, wurde mit dem danebenliegenden Grundstück vereint, neu gestaltet und soll nun den Namen „Fischerplatz“ tragen.

Im Umfeld des zu benennenden Platzes lebten bis weit ins 20. Jahrhundert hinein Familien, die dem Fischerhandwerk nachgingen. Darauf verweisen Ortsbezeichnungen und Straßenbenennungen wie Fischerpförtchen, Fischergasse, Karpfengasse und Hechtsgasse. Der Platz liegt an der Magister-Faust-Gasse, die im Volksmund ebenfalls Fischergasse genannt wurde.

1905, nach Fertigstellung der Kaiser-Wilhelm-Brücke, bürgerten sich als Namen für die An- und Aufbauten der Brücke Fischerturm (Großer Turm) und Fischertürmchen (kleiner Turm). Die Anbringung des 1904 entstandenen Flachreliefs von Ludwig Cauer „Vier Fischer im Kahn“ verknüpfte endgültig den Ort mit dem nahebei ausgeübten Fischerhandwerk. Der Fischerplatz bestand ursprünglich aus einzelnen kleinen unbebauten Uferflächen, die als Bleiche, Trockenplatz für Wäsche und als Grasschnitt- und Gartenland genutzt wurde.

Sichtvermerke der Dezernentin:

Sichtvermerk der
Oberbürgermeisterin:

Sichtvermerke:
Rechtsamt:

Kämmereiamt:

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Amt/Aktenzeichen Amt für Schulen, Kultur und Sport	Datum 04.09.2017	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge) 2017 / 294
Beratungsfolge		Sitzungstermin
Kulturausschuss		04.09.2017
Stadtrat		28.09.2017

Betreff

Benennung Panoramaweg**TOP 4**

Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den im beigefügten Auszug markierten Panoramaweg unterhalb der Kauzenburg „Peter-Anheuser-Weg“ zu benennen

Beratung/Beratungsergebnis

Gremium Kulturausschuss	Sitzung am 13.09.2017	TOP 4
Beratung		

Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	<input type="checkbox"/> Laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Abweichen der Beschluss (siehe oben)
-------------------------------------	--	----	------	------------	--	---

Beschlussausfertigungen an:

Problembeschreibung und Begründung

Der Stadtvorstand unterbreitete im März 2017 dem Kulturausschuss den Vorschlag, einen Empfehlungsbeschluss an den Stadtrat zu geben mit dem Inhalt, den Panoramaweg in „Peter-Anheuser-Weg“ zu benennen.

Mit dem Panoramaweg ging für den am 27. Oktober letzten Jahres plötzlich verstorbenen Peter Anheuser ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung.

Mit der ihm eigenen Zielstrebigkeit, selbstgefertigten Skizzen, viel Einsatz von Geld, Mühe und Zeit wurde der Panoramaweg unterhalb der Kauzenburg, im April 2005 eingeweiht. Unzählige Wanderer und Spaziergänger haben seitdem das wunderschöne Panorama auf die Stadt und insbesondere auf das Kurviertel entlang der Nahe genossen.

Ebenfalls von dort aus ist der architektonisch sehr gelungenen Hochwasserschutz zu sehen, an dem Peter Anheuser maßgeblichen Anteil hat.

Anlage: Lageplan

Sichtvermerke der Dezernentin:

Sichtvermerk der
Oberbürgermeisterin:

Sichtvermerke:
Rechtsamt:

Kämmereiamt: